

16.02.2026 – 06:18 Uhr

«Wir, Saisonniers...»: Zürich 1931–2026. Ausstellung in der Photobastei



«Wir, Saisonniers...»: Zürich 1931–2026

Eine Ausstellung über sichtbare Arbeit und unsichtbar gemachtes Leben

26. März 2026 – 21. Juni 2026 | Photobastei | Sihlquai 125, 8005 Zürich

Die Ausstellung zeigt ein lange verdrängtes Kapitel der Schweizer Geschichte: Saisonniers, als Arbeitskräfte geschätzt, als Menschen ausgeschlossen. Mit historischem Material, Bild und Film wirft die Ausstellung einen vielschichtigen Blick auf das Leben unter dem Saisonnierstatut – von 1931 bis heute.

www.histoire-publique.ch

Die erfolgreiche und hochaktuelle Ausstellung aus Genf kommt nun erstmals in die Deutschschweiz: nach Zürich, in die Photobastei, mitten ins ehemalige Arbeiter:innenquartier der Stadt.

Die Ausstellung beleuchtet ein Kapitel der Schweizer Geschichte, das lange im Schatten stand und dessen Folgen

bis in die Gegenwart reichen.

Über Jahrzehnte waren Saisonniers in der Schweiz als Arbeitskräfte willkommen, nicht aber als Menschen. Einer rigiden Aufenthaltsbewilligung unterstellt, arbeiteten sie auf unzähligen Baustellen, in Landwirtschaftsbetrieben, Privathaushalten oder im Gastgewerbe und trugen mit ihrer Arbeit massgeblich zum Schweizer Wirtschaftsboom der Nachkriegszeit bei. Dies meist entfernt von ihren Familien, stets ohne Sicherheit, den Launen der Arbeitgeber:innen und Migrationsbehörden ausgeliefert. In Baracken und behelfsmässigen Unterkünften untergebracht, lebten und arbeiteten sie oft auch fern von der übrigen Gesellschaft – eine Realität, die sich in anderer Form bis heute fortsetzt.

Die Ausstellung widmet sich den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Saisonniers in der Schweiz und fragt nach den Bezügen zur heutigen Arbeits- und Migrationspolitik. Historische Dokumente, Interviews, Bild- und Filmmaterial lassen persönliche Geschichten und gesellschaftliche Zusammenhänge sichtbar werden.

Konzipiert und erstmals gezeigt wurde die Ausstellung in Genf 2019. Der grosse Publikumserfolg führte dazu, dass sie drei Jahre später vom Neuen Museum Biel übernommen, auf den Bieler Kontext adaptiert und erweitert wurde. Auch in Biel war die Ausstellung ein grosser Erfolg. Nun ist sie zum ersten Mal in der Deutschschweiz zu sehen: Der Verein histoire publique passte sie auf die Zürcher Verhältnisse an und bringt die Ausstellung in die Zürcher Photobastei, gleich neben dem Hauptbahnhof, begleitet von einem vielfältigen [Rahmenprogramm](#), mit Betroffenen und weiteren Expert:innen.

Anreise

Photobastei, Sihlquai 125

8005 Zürich

Tram und Bus bis Limmatplatz

Öffnungszeiten

Mittwoch & Sonntag: 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag bis Samstag: 12.00 bis 21.00 Uhr

Führungen

Führungen für Gruppen und Schulklassen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Anfragen unter: Info@histoire-publique.ch

Produktion

histoire publique (Zürich) in Kooperation mit den Archives contestataires, dem Collège du travail, und Rosa Brux (Genf). Die Zürcher Fassung der Ausstellung basiert auf einer Ausstellung, die auf Initiative der Stadt Genf entstand und durch das Neue Museum Biel (NMB) erweitert wurde.

Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen

Beitragsfonds der Stadt Zürich, Ernst Göhner-Stiftung, Fachstelle Integration Kanton Zürich, Fachstelle Rassismusbekämpfung EDI, Filmpodium Zürich, Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich, Migros Kulturprozent, Migros Engagement, Paul Schiller Stiftung, Photobastei, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Schweizerisches Sozialarchiv Zürich, Stiftung für die Arbeit der Frauen, Radio LoRa, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Stiftung Temperatio, UNIA Migration Zürich/Schaffhausen, Verein Zethno, Wochenzeitung WOZ.

Medienkontakt:

info@histoire-publique.ch

Medieninhalte



(c) Schweizerisches Sozialarchiv Zürich



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100055421/100938453> abgerufen werden.